

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Beiträge zur Kenntnis einiger Derivate der Chinolin- und
Nicotinsäure**

Bueb, Julius

1890

[Einleitung]

[urn:nbn:de:bsz:31-273708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-273708)

Durch die Erkenntniss, dass viele Alkaloide als Spaltungsproduct Pyridin oder Abkömmlinge desselben liefern, hat sich die Forschung in neuerer Zeit mit Vorliebe der Untersuchung dieser Base zugewandt.

»Körner« stellte im Jahre 1869 zuerst eine Formel für das Pyridin auf, welche der Kekulé'schen Benzolformel völlig entspricht und nach welcher in dem Pyridin eine geschlossene Kette von fünf Kohlenstoffatomen und einem Stickstoffatom anzunehmen ist.

Wie für das Benzol, so wurden auch für das Pyridin noch andere Formeln vorgeschlagen, aber hier wie dort ist weder für die eine noch die andere endgiltig entschieden.

Für die Auffassung Körners, nach welcher das Pyridin ein Benzol ist, in dem eine CH Gruppe durch ein dreiwertiges Stickstoffatom vertreten ist, spricht vor allem der chemische Charakter des Pyridins selbst, das in den meisten seiner Reactionen sich wie ein monosubstituirtes Benzol verhält.

Einen augenscheinlichen Beweis der Analogie beider Körper liefert ihr Verhalten gegen Oxydationsmittel:

Während sowohl Pyridin, wie Benzol bei starker Oxydation vollständig zerstört werden, liefern ihre

Homologen als Endproducte der Oxydation die entsprechenden Carbonsäuren, in denen sowohl der Pyridin-, wie der Benzolrest unversehrt geblieben ist.

Einen besonderen Fall der erwähnten Oxydationserscheinungen liefert die Entstehung einer Pyridin-o-Dicarbonsäure aus dem Chinolin beim Behandeln mit Kaliumpermanganat, eine Reaction, die der Darstellung der o-Phtalsäure aus Naphtalin vollständig analog ist. Aus der eben erwähnten o-Dicarbonsäure des Pyridins der »Chinolinsäure« lässt sich, wie Bernthsen und Mettegang¹⁾ gezeigt haben, ein Anhydrid darstellen, das mir bei einem Theil der in vorliegender Arbeit beschriebenen Körper als Ausgangsmaterial diene.

Ich hatte mir ganz besonders die Aufgabe gestellt, durch Studium des Verhaltens dieses Anhydrides einen Beitrag für das Vorhandensein naher Beziehungen der Dicarbonsäuren des Pyridins zu denjenigen der Phtalsäure zu liefern.

¹⁾ Ber. 20. 1208.